

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Tanztheater
gegen Mobbing
in Engen**

S. 3

**Hilzingen verleiht
Medaillen und
Bürgerpreise**

S. 3

**Gottmadinger
Höhenfreibad
wird geöffnet**

S. 3

**Neues Jahr für
Vertreter der
IG Metall**

S. 8

**Wirtschaftsforum
mit Ranga
Yogeshwar**

S. 19

23. JANUAR 2013

WOCHE 4

HE/AUFLAGE 20.422

GESAMTAUFLAGE 86.081

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Rutschpartie

Dass der Winter keine Jahreszeit, sondern eine Aufgabe ist, das musste Hilzingens Bürgermeister Rupert Metzler am Morgen des Neujahrsempfangs widerspruchsfrei anerkennen. Zentimeter dickes Eis bedeckte landkreisweit die Straßen. Wer es konnte, verzichtete auf das Auto. Doch in der Gemarkung Hilzingen konnten das einige nicht. Sie hatten wichtige Aufgaben zu erledigen.

So zum Beispiel Riedheims Ortsvorsteher Dieter Renner, der sich bewaffnet mit einem Salzbeimer den Weg zur B 314 frei salzte. Im August-Dietrich-Saal schwitzte derweil Rupert Metzler, weil er somit einen seiner Laudatoren vermisste.

Hut ab vor Hilzingens Bauhofmitarbeitern, die neben Streueinsatz seit den frühen Morgenstunden nicht nur Dieter Renner aus Riedheim, sondern auch Musiker aus Ebringen sowie Hilzingens Vorzeigepolitikerin Birgit Homburger mit Ehemann Sigmar Schnutenhaus vom Straßenrand aufsammelten und heil zum Festakt brachten.

Zumindest ein Trostpflaster blieb Metzler: Watterdingens Ortsvorsteher Stefan Armbruster ging es nicht besser. Wegen der eisigen Witterung trauten sich weniger Gäste zum Neujahrsempfang ins Pfarrheim.

Lea Kramer
kramer@wochenblatt.net

Frischer Wind im Seminar

Ein neuer Wind weht im ehemaligen Jugendseminar in Engen. Es wurde nicht nur umbenannt in »Seminarhaus Engen e.V.«, sondern es werden neue Wege gesucht, das Haus mit Leben zu erfüllen. Vor allem sollen dort junge Erwachsene mit Hilfebedarf gefördert werden, aber auch Gastgruppen werden beherbergt, und verschiedene Seminare finden statt. Über die neue Konzeption und die Ideen für die Zukunft informiert die Leiterin Sandra Schmiederer beim nächsten »Frauenhock« am 30. Januar um 20 Uhr direkt im Seminarhaus, Goethestraße 1, in Engen.

Der schönste Beruf der Welt

Bürgermeister Metzler zieht seine erste Bilanz in Hilzingen



Optimierung des Fernwärmenetz und ein neues Feuerwehrgerätehaus: Bürgermeister Metzler stellte in seiner Neujahrsrede die Planungen in der Gemeinde vor.

swb-Bild: lkr

Rückblickend hat Hilzingen ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Gerade die Bürgermeisterwahl im Januar und Februar beschäftigte die Bevölkerung. Im zweiten Wahlgang setzte sich Rupert Metzler mit 38 Prozent der Stimmen gegen seine Konkurrenten Ralf Oßwald und Uwe Eisch durch, um am 1. April ins Hilzinger Rathaus einzuziehen. Damit das geschehen konnte, musste allerdings einer seinen Platz räumen: Mit einem »herausragenden Fest« wurde Altbürgermeister Franz Moser nach 24 Jahren im Dienste der Gemeinde verabschiedet.

Für die sparsame Haushaltsführung seines Vorgängers bedankte sich Rupert Metzler: »Anstatt, wie geplant 1,9 Millionen aus den Rücklagen entnehmen zu müssen, können wir diese im Wirtschaftsjahr 2012 sogar um 600.000 Euro ausbauen.« Die Rücklagen betragen somit zum 31.12.2012 5,7 Millionen Euro. Der Schulstand der Gemeinde liegt bei 2,37 Millionen Euro. Durch das Polster können im laufenden Jahr viele Projekte umgesetzt werden. Vor allem die Entwicklung und Sanierung von Gemeinde und Teilorten steht auf dem Plan. Neben Wohnbaubebie-

ten in Riedheim, Binningen und Schlatt am Randen sollen Gewerbegebiete in Hilzingen, Weiterdingen und Schlatt am Randen erschlossen werden. Außerdem soll in die Infrastruktur investiert werden, das heißt in die Kanalisation, schnelle Internetverbindungen und die Ringstraße in Binningen sowie die Gebesenstraße in Hilzingen.

Vor allem Kinderbetreuung und Hilzingen als Schulstandort beschäftigen Verwaltung und Gemeinderat. Der gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kleinkinder ab dem ersten Geburtstag zeigt sich als Wundertüte. »Wir werden alles daran setzen, dass jedes Kind einen vernünftigen Platz findet«, verspricht der Bürgermeister. Und auch das Thema Gemeinschaftsschule wirft seine Schatten voraus. »Herr Trinker und die Gemeinde kämpfen um jede einzelne Lehrerstunde für die Grund- und Werkrealschule und werden in Hilzingen ein Schulkonzept entwickeln, das jedem Kind die Möglichkeit bietet, sich frei zu entfalten.« Abschließend kündigte Bürgermeister Metzler an, noch mehr für das geschlossene Bild der Gesamtgemeinde zu tun. Hierzu wurde bereits eine »Wir-Broschüre« erstellt, die in den kommenden Wochen vorgestellt werden soll.

Lebendig und solide

Mühlhausen-Ehingen ist mit der örtlichen Entwicklung zufrieden

Mühlhausen-Ehingen (mu). Die Welt scheint in Ordnung in der Doppelgemeinde Mühlhausen-Ehingen. Die Finanzen sind geordnet, die Versorgung der Bürger im Ort ist gesichert, und zahlreiche Vereine sorgen für eine lebendige Gemeinschaft. »Wir sind zufrieden«, stellte Bürgermeister Hans-Peter Lehmann bei einem Rück- und Ausblick fest. Seine Bilanz untermauert dies: Die örtliche Infrastruktur mit Geschäften, Post, Apotheke, Pflegedienst und Ärzten ist stabil. Die Liegenschaften der Gemeinde sind weitestgehend energetisch saniert, und den Vereinen stehen ausreichend Hallen und Räume für ihre Tätigkeiten zur Verfügung. Die Gemeinde hat seit 15 Jahren keine neuen Schulden mehr gemacht, sondern kontinuierlich getilgt und dennoch reichlich investiert. Besonders erfreulich sei die aktuelle Nachfrage an Bauland, erklärte der Gemeindechef. Binnen



Die Jugendlichen und ihre Unterstützer: Jürgen Stille überreichte den Scheck an Schulsozialarbeiterin Katrin Unger, links Bürgermeister Johannes Moser, rechts Anja Dürr-Pucher von der Diakonie Radolfzell und vorne Theaterpädagogin Tanja Jäckel mit ihren jungen Darstellern.

Kreativ gegen Mobbing

Stiftungsspende für Engener Tanz-Theater

Engen (mu). Das Thema brennt nicht nur Jugendlichen unter den Nägeln: Mobbing ist mittlerweile ein gesellschaftliches Phänomen, das schlimme Folgen haben kann. Über diese negative Ausgrenzung handelt das jüngste Tanz-Theaterprojekt der Schulsozialarbeit Engen, das von der Konstanzer Theaterpädagogin Tanja Jäckel umgesetzt wird.

16 Jugendliche aus allen Engener Schulen sind seit September vergangenen Jahres mit Feuereifer bei der Sache und üben regelmäßig im evangelischen Gemeindehaus in Engen. Bedrückende Szenen, die die Leiden des Mobbingopfers deutlich machen wechseln ab mit Erklärungen der Clique sowie Tanz- und HipHop-Einlagen.

Es ist mittlerweile das fünfte Projekt, das Tanja Jäckel mit Engener Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeiterin Katrin Unger auf die Beine stellt. »Ich komme immer wieder gerne nach Engen. Hier wird unsere Arbeit immer bestens unterstützt und ist sehr erfolgreich«, erklärt sie.

Ohne diese Unterstützung sei es gar nicht möglich, die wichtigen Jugend-Projekte durchzuführen, ist auch Katrin Unger überzeugt. Sie kennt die Mobbing-Problematik aus ihrer Erfahrung am Bildungszentrum und weiß über die Bedeutung des Themas. Während einer Probe wurde die breite Unterstützung für das Vorhaben deutlich: Mit einem Scheck über insgesamt 2.000 Euro überraschte Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der

Bürgerstiftung Engen, die kreative Truppe. 500 Euro vom Gesamtbetrag stammen aus der Familienstiftung Kiefer, die regelmäßig soziale Projekte fördert. Eine weitere großzügige Spende über 1.000 Euro kam von Detlef und Elke Lohmann aus Engen. »Das ist eine tolle Sache, besonders weil das Projekt schulübergreifend ist«, zeigte sich Jürgen Stille beeindruckt und nahm die Einladung zur Premiere gerne an.

Diese wird im März im katholischen Gemeindezentrum stattfinden und anschließend möchte die Theatergruppe das Stück in Schulen aufführen. Die Intention ist klar: »Wir wollen eine Diskussion über Mobbing anregen. Denn nur wenn über das Thema gesprochen wird, können wir etwas verändern«, ist Tanja Jäckel überzeugt.



Auch Bürgermeister Johannes Moser lobte das Engagement der Jugendlichen und bestätigte die Unterstützung der Stadt für das Tanz-Theater. Den Jugendlichen gab er mit auf den Weg: »Ihr seid in diesem Stück Vorbilder mit einer ganz wichtigen Botschaft«.

Gleichzeitig zeigte er sich erfreut über die Spenden, die die Schulsozialarbeit in Engen fördern.

Großes Lob für Ehrenamt

Hilzingen ehrt gesellschaftliches Engagement

Hilzingen (lkr). Seit einem Viertel Jahrhundert veranstalten die Bürgermeister der Gemeinde Hilzingen bereits ihren Neujahrsempfang. Am dritten Sonntag im Januar ist er fest im Terminkalender verankert worden.

An dieser Tradition hält auch der Neue im Hilzinger Rathaus fest: In diesem Jahr trat Rupert Metzler zu seinem ersten Empfang auf das Podium. Neben den Vorhaben, die 2013 in der Gesamtgemeinde anstehen, werden jährlich Personen geehrt, die sich in Hilzingen durch ihr Engagement verdient gemacht haben. Das betonte der Gemeindevorsteher dann auch am Ende seiner Rede, denn die »wichtigsten zu Grüßenden sind Sie – die Bürger«.

Gleich zwei von denselben wurden mit dem »Bürgerpreis« ausgezeichnet. Sabrina Geseke und Petra Gentner sind seit ihrer Kindheit in der »Jugendmusikschule Westlicher Hegau« engagiert.

Beide haben zahlreiche Preise im Gesang und an ihren Instrumenten er-

sert. Ebenfalls für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit wurde Volker Frech mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet.

»Er ist ein Mitglied, das seit 30 Jahren in der Gemeinde weilt«, kündigte Ortschaftsrat Dieter Renner aus Riedheim, den Preisträger an. Nicht nur als Spieler und Trainer habe sich Frech bewährt, sondern vor allem habe er den Tennissport nach Riedheim gebracht. Ohne Förderung der Gemeinde habe der »Ottmar Hitzfeld des Regionalsports« zum zehnjährigen Bestehen des Tennisclubs 2002 ein Vereinsgebäude errichtet. Der Vorsitzende des Tennisvereins sei eine Person, die das »Wir-Gefühl« verkörpere.

Eine zweite Ehrenmedaille ging an Kurt Stadlbauer, der sich durch sein politisches Engagement in SPD, Gemeinderat und nun im Seniorenrat, seit Mitte der 70er Jahre in der Gemeinde verdient gemacht hat. In Duchtlingen war er gar zehn Jahre lang Ortsvorsitzender gewesen. Neben seiner politischen Tätigkeit en-



Die Preisträger mit ihren Lobrednern: Bürgermeister Rupert Metzler, Kurt Stadlbauer mit Bernhard Hertrich, Volker Frech und Dieter Renner, Petra Gentner und Sabrina Geseke mit Sigmar Schnutenhaus. (v.l.)

halten. Inzwischen sind die Musiktalente Ende 20 und arbeiten als Lehrerinnen in Tuttlingen und Trossingen. Weiterhin helfen sie in der Musikschule ehrenamtlich als Regieassistenten aus und vertreten auch schon einmal Musikschuldirektorin Ulrike Brachat. Laudator Sigmar Schnutenhaus machte in seiner Ansprache deutlich, dass »Musik hilft, Stress zu reduzieren, Stimmung und körperliche Leistungsfähigkeit zu verbes-

gagierte sich Stadlbauer zusätzlich im Museumsverein. Und auch die Krippenausstellung und den Weihnachtsmarkt im Jahr 2011 hat er organisiert.

»Sein Sinn nach Gerechtigkeit und sein Eintreten für die Schwachen in der Gesellschaft« kennzeichnen laut Laudator Bernhard Hertrich das Engagement des Preisträgers. Er sei ein Mann mit Ecken und Kanten und habe keine Scheu vor Fürstenthronen.



► DREAM-TEAM

Sie sind ein eingespieltes Team: die Konstanzer Theatertherapeutin Tanja Jäckel (links) und Engens Schulsozialarbeiterin Katrin Unger. Drei Filme und ein Theaterstück stellten sie gemeinsam mit Jugendlichen

Es ruckt und zuckt

Engen (swb). »Es ruckt und zuckt – D’Fraue sind verrückt...« Unter diesem Motto lädt die Frauengemeinschaft Engen am Montag, 4. Februar um 14 Uhr in der Hedwig-Sumser-Stube ein. Geboten werden gemütliche Stunden mit Gesang, Kaffee und Gebäck und natürlich hat sich wieder ein Überraschungsgast angesagt. Wer einen Fahrdienst benötigt möge sich wieder melden.



Über Alternativen zum Neukauf informierte der Portas Fachbetrieb, die Schreinerei Schellhammer in Mühlhausen-Ehingen, im Rahmen seines Winterfestes. Der Portas-Partnerbetrieb zeigte Renovierungs-Lösungen nach Maß bei Fenstern, Türen, Treppen und Küchen auf. Im Bild Marianne Schellhammer bei der Beratung ihrer Kunden.

OASE-Frauen feiern Fasnet

Engen (swb). Die Engener Frauengemeinschaft OASE ist wieder närrisch aktiv und lädt am Sonntag, 3. Februar die ganze Seelsorgeeinheit Engen und alle, die Lust auf ein paar närrische Stunden haben, ins katholische Gemeindezentrum St. Martin, Hexenwegle, ein. Die närrischen Aufführungen der OASE-Frauen beginnen um 14 Uhr und 19 Uhr und garantieren beste Unterhaltung.

- Anzeige -



Anlässlich des zehnjährigen Jubiläum der Blaufärbergruppe wird am Fasnet Sonntag, 10. Februar, nach dem großen Umzug – nicht wie irrtümlich berichtet am Schmutzigen Dunschtig – ein Narrenspiel auf dem Marktplatz von Engen zum ersten mal aufgeführt. Hierzu sind alle närrischen Gäste aus Nah und Fern herzlich willkommen.

Hier wird in der Not geholfen

Tag der offenen Tür im Caritas Sozialzentrum St. Wolfgang am Samstag, 26. Januar in Engen



Sie helfen und beraten, von links: Monika Rase (Stellv Pflegedienstleitung) Brigitte Ossege-Eckert (Caritas), Beate Jörg (Tafelladen) und Susanne Geiger (Leiterin Tagespflege).

Engen (mu). Vor gut zwei Monaten hat das Caritas Sozialzentrum St. Wolfgang den schmucken Neubau in der Schillerstraße 10a in Engen bezogen und möchte sich nun mit all seinen Leistungen, Diensten und Angeboten der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Deshalb laden die »Hausherren«, die Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang und der Caritasverband Singen-Hegau, zu einem Tag der offenen Tür am Samstag, 26. Januar von 11 bis 16 Uhr in

die neuen Räume ein. Das neue Sozialzentrum dient als Anlaufstelle für Hilfe suchende Menschen aus dem Hegau. Qualifizierte Ansprechpartner bieten dort individuelle Unterstützung und Beratung bei Krankheit und sozialer Notlage an. Das Einzugsgebiet erstreckt sich von Aach über Volkertshausen, Engen, Mühlhausen-Ehingen bis nach Tengen. 70 hauptamtliche und eh-

renamtliche Mitarbeiter/-Innen stehen hilfreich zur Seite. Einen großen Vorteil des Neubaus sehen Peter Winkler, Vorsitzender des Caritasverbandes wie auch Jürgen Holland, Geschäftsführer der Sozialstation, in der zentralen Lage nahe dem Bahnhof und in der Konzentration aller Dienste und Angebote unter einem Dach. Dazu zählen die Leistungen der Sozialstation mit Kranken- und Altenpflege, Dementenbetreuung, Tagespflege, Nachbarschaftshilfe, Hausnotruf und Dorfhelferinnen.

Ebenso wird über die Angebote des Caritassozialdienstes und des Betreuungsvereins informiert und der Tafelladen stellt sich vor. Natürlich stehen am Samstag die zuständigen Mitarbeiter/Innen bei Fragen gerne zur Verfügung. Zudem wird um 13.30 Uhr ein Vortrag über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung angeboten und um 14.30 Uhr wird über die Finanzierung von Pflegeleistungen und die Entlastung von pflegenden Angehörigen informiert.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Ausführung der Heizungs, Lüftungs- und Sanitärinstallation

Heizung Lüftung Sanitär Service

KERSCHBAUMER

Engen · Gerwigstr. 33 · Tel 07733/505870 www.kerschbaumer.de

möbel-outlet-center

Wir haben die Küche geliefert!

Außer-Ort-Str. 3 – 6 · 78234 Engen · Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 5000-40
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr
Montag geschlossen



Lagerkuechen.de

Wir wünschen den Kindern viel Spaß in den neuen Räumen.

■ Holz ■ Holz-Alu ■ Kunststoff ■ Alu-Fenster

SCHÖTTLE
IHR FENSTERSPEZIALIST

Werner-von-Siemens-Str. 15 · 78224 Singen
Telefon 07731/8683-0 · www.schoettle-fenster.de
info@schoettle-fenster.de

Wir danken für den erteilten Auftrag.

schaub

Raumgestaltung³
Boden - Wand - Decke

Bodenbeläge – Sonnenschutz
Gardinen – Türen – Decken

Mühltalstraße 12
78187 Geisingen-Leipferdingen

Tel. 0 77 08 / 92 00 - 0
Fax 0 77 08 / 92 00 - 24

www.schaub-raumausstattung.de





Engens Jugend hat gewählt

Engen (swb). Alle Hände voll zu tun hatte das Wahlvorstandsteam um Natalie Sattler, Karin Schlegel und Felix Ehing bei den Wahlen zum 4. Jugendgemeinderat in Engen am Freitag und Sonntag. Auch die Schulsozialarbeiterin Katrin Unger unterstützte zeitweise die Wahlhandlung. Die Wahlbeteiligung betrug 22,16 Prozent, womit die Mindestwahlbeteiligung erreicht wurde und die Stadt Engen einen neuen Jugendgemeinderat einrichten kann.

Insgesamt gingen von den 758 wahlberechtigten Jugendlichen in Engen 168 zur Wahl. »Stimmköniginnen« unter den 31 Bewerbern wurden Chiara De Luca (96), Ann-Christin Fink (91) und Hanna Sigwart (77). Der frisch gewählte Engener Jugendgemeinderat ist zwei Jahre tätig und setzt sich wie folgt zusammen: Chiara De Luca, Ann-Christin Fink, Hanna Sigwart, Karen Bieler, Sarah Herr, Sven Müller, Sebastian Leisinger, Felix Köchel und Olinda Heinze.

Kinderkino in der Bibliothek

Engen (swb). Am Montag, 28. Januar um 15 Uhr, heißt es wieder »Film ab!« in der Stadtbibliothek: Die 12-jährige Kattaka fällt aus allen Wolken, als sie erfährt, dass der Mann, den sie bisher Papa genannt hat, nicht ihr richtiger Vater ist. Wutentbrannt macht sie sich auf den Weg nach Polen, wo ihr leiblicher Vater lebt. Der Film wurde mit dem Deutschen Filmpreis in der Kategorie »bester Kinderfilm« ausgezeichnet, dauert etwa 1,5 Stunden und ist für Kinder ab 10 Jahren. Infos unter Telefon 07733 501839 oder in der Stadtbibliothek Engen.

Schnitzen wie Michel

Engen (swb). Am Dienstag, 5. Februar um 15.30 Uhr heißt es in der Stadtbibliothek Engen »Schnitzen wie Michel aus Lönneberga«. Nach einer lustigen Michel-Geschichte können alle Kinder ab fünf Jahren erfahren, wie man richtig schnitzt. Anmeldung unter 07733-501839.

Eine lebendige Gemeinschaft

Neujahrsempfang in Watterdingen mit positiver Bilanz

Watterdingen (swb/mu). Schon traditionell nutzte Ortsvorsteher Stefan Armbruster den Neujahrsempfang der Kirchengemeinde in Watterdingen um aufzuzeigen, wie sich der Tengener Ortsteil im vergangenen Jahr entwickelt hat, was als nächstes ansteht und welche lebendige Gemeinschaft die Gemeinde bildet.

Als wichtigstes Ereignis in 2012 bezeichnete Armbruster die Versorgung des gesamten Dorfgebietes mit der schnellen DSL-Verbindung. »Das ist ein wichtiger Standortfaktor und war ein Glücksfall für uns«, betonte der Ortsvorsteher. Besonders im Hinblick auf das Gewerbegebiet »Breiteplatz« - das in diesem Jahr vollständig bebaut werden soll - und auf die Erschließung des Neubaugebietes Glöckler III



Gut besucht war der Neujahrsempfang in Watterdingen, wo Ortsvorsteher Armbruster einen Rück- und Ausblick aufzeigte.

swb-Bild: Preter

mit zehn Bauplätzen. Weniger erfreulich war das große Hochwasser im letzten Sommer, als große Teile des Unterdorfs überschwemmt waren.

»Da muss die Hochwasserschutzplanung noch verbessert

werden«, kündigte Armbruster an. Doch dank der schnellen Bereitschaft der Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden. Als weitere Themen stehen die Natura 2000, die Sanierung von einigen Straßen

und die innerörtliche Bauverdichtung an.

Besonders stolz und froh ist der Ortsvorsteher über die lebendige Gemeinschaft im Ort. Erst durch das Engagement zahlreicher Bürger und Helfer werden viele Dinge möglich, und dies mache die Gemeinschaft so lebenswert. Als Beispiele nannte er den Garten des Kindergartens, Aktivitäten wie das Lichterfest, den Sponsorenlauf, den Feierabendhock, Seniorennachmittage und die Turngala. Mit einem herzlichen »Dankeschön« an alle engagierten Bürger schloss Stefan Armbruster seine Ausführungen und wies auf das anstehende Dorffest, das 75-jährige Jubiläum der Feuerwehr und das Buch zur Watterdinger Geschichte von Alfred Gschlecht hin.

»Zaira« im Lesekreis

Engen (swb). Nachdem der Engener Lesekreis vergangenen Donnerstag nahezu einhellig von Sofi Oksanens Buch »Fegefeuer« begeistert war, wurde für den nächsten Termin das neue Buch des Schweizer Psychologen und Schriftstellers Catalin Dorian Florescu, »Zaira« ausgewählt.

Der mehrfach ausgezeichnete Autor führt seine Leser zu Beginn in das Rumänien seiner Kindheit. Was folgt ist eine »tour de force« durch ein halbes euro-amerikanisches Jahrhundert.

Das Buch ist Schmökerstoff für kalte Wintertage und Diskussionsgrundlage für den nächsten Lesekreis, der sich am 28. Februar, wie immer im Schützen-turm in Engen trifft.

Nähere Auskunft gibt es im Internet unter manfred@mueller-harter.de

Geschichte über Schellenursli

Engen (swb). Am Montag, 4. Februar gibt es den Engadiner Klassiker »Schellenursli« von Selina Chönz und Alois Carigiet in der Stadtbibliothek Engen zu hören. Im Anschluss werden die Kinder von Helli Graf und Bärbel Oetken geschminkt und können lustige Masken gestalten.

Die Traumstunde beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek und ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.

Anmeldungen in der Engener Bibliothek oder unter Telefon 07733-501839.

Die Veranstaltung dauert etwa eine Stunde.

Zum Inhalt der Geschichte: Schellenursli möchte beim lust



Volkertshausen AKTUELL

Amtsblatt der Gemeinde Volkertshausen



Ausgabe 4 · Mittwoch, den 23. Januar 2013

Spenden



Spendenkonto bei der Gemeindekasse

Einschließlich aufgelaufener Zinsen haben die bereits seit längerer Zeit bei der Gemeindekasse eingerichteten Spendenkonten zum Jahresende 2012 folgende Kontostände erreicht:

Spendenkonto Schulhof: 1.706,40 €
Spendenkonto Wiesengrundhalle: 14.093,33 €

Auf den verschiedenen Spendenkonten, die jedes Jahr neu eröffnet werden und deren Ergebnisse jeweils am Jahresende in die Jahresabrechnung des laufenden Betriebs der betroffenen Einrichtungen fließen, konnte die Gemeindekasse im Jahr 2012 folgende Spenden verbuchen:

Spendenkonto Jugendfeuerwehr: 600,00 €

Spendenkonto Freiwillige Feuerwehr: 400,00 €

Spendenkonto Schule/ Schulentlassung: 105,00 €

Spendenkonto Kindergarten: 549,00 €

Spendenkonto Alte Kirche: 2.313,72 €

Den zahlreichen Spendern auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlichen Dank für ihre großzügige Unterstützung!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

In den kommenden Tagen kann in unserer Gemeinde folgender Juhilar seinen Geburtstag feiern: **am 26.01.2013:**

Herr Fritz Falk, Am Reuteberg 15 seinen 85. Geburtstag

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute, vor allem eine gute Gesundheit!



Wiesengrundhalle gesperrt

Zur Dekoration bzw. Bestuhlung über Fasnacht ist die Wiesengrundhalle vom **26. Januar bis einschließlich 17. Februar 2013** (Bühne ab 19. Januar) für jeglichen Sport- und Übungsbetrieb gesperrt.

Bürgermeisteramt

Achtung: Aufgrund des Schmutzigen Dunschtig's geänderter Redaktionsschluss für unser Mitteilungsblatt

Am Schmutzige Dunschtig ist das Rathaus geschlossen. Der **Redaktionsschluss** für das Amtsblatt vom **13. Februar 2013** wird deshalb auf **Mittwoch, den 6. Februar 2013, 10.00 Uhr, vorverlegt!**

Wir bitten um Beachtung!

Jugendschutzgesetz beachten!

Die Fasnet steht vor der Tür. Zur Beachtung an den närrischen Tagen (aber auch für den Rest des Jahres!) hier stichwortartig die wichtigsten Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes für die Jugendlichen selbst und ihren Eltern, aber auch für diejenigen Personen, die in Gaststätten und bei Veranstaltungen in der Halle jeweils Verantwortung tragen:

Aufenthalt in Gaststätten und bei öffentlichen Tanzveranstaltungen:
– unter 16 Jahren: nur in Begleitung einer erziehungsbeauftragten Person
– Jugendliche ab 16 Jahren: ohne Begleitung bis 24.00 Uhr

Alkoholische Getränke:
– unter 16 Jahren: keine Abgabe von alkoholischen Getränken
– Jugendliche ab 16 Jahren: Abgabe und Konsum von Bier, Wein usw. erlaubt
– alle Kinder und Jugendliche: generell keine Abgabe und kein Verzehr von Spirituosen und Alkohols

Rauchen in der Öffentlichkeit:
– unter 18 Jahren: keine Abgabe von Tabakwaren, Rauchverbot!

Leinenzwang für Hunde im Innenbereich Hunde nicht frei herumlaufen lassen

Im Rathaus sind Klagen darüber eingegangen, dass Hunde im Friedhof frei herumgestreunt sind.

Aus diesem Anlass bitten wir alle Hundehalter dafür Sorge zu tragen, dass ihre Hunde nicht frei herumlaufen. Auch für Kinder und ältere Mitbürger können herrenlose Hunde gefährlich werden.

Nach unserer Polizeiverordnung gilt generell **Leinenzwang** für Hunde im Innenbereich. Das heißt, dass Hunde auf öffentlichen Straßen und Gehwegen innerhalb der Bebauung an der Leine zu führen sind! Im Außenbereich dürfen Hunde nur in Begleitung einer Person, die durch Zuruf auf das Tier einwirken kann, frei herumlaufen.

Bürgermeisteramt

Mülltermine



Montag, 28. Januar 2013
Biomüll
Montag, 4. Februar 2013
Gelber Sack
Donnerstag, 7. Februar 2013
Blaue Tonne
Montag, 11. Februar 2013
Biomüll
Dienstag, 19. Februar 2013
Restmüll
Montag, 25. Februar 2013
Biomüll

Grund- und Hauptschule

Öffnungszeiten der Schulbücherei:
Jeden Donnerstag von 12.45 – 13.15 Uhr und von 17.00 – 18.00 Uhr
Die Bücherei ist im Untergeschoss der Grund- und Hauptschule Volkertshausen und bietet Bilderbücher, Bastelbücher, Kinder- und Jugendbücher, viele aktuelle Bücher, Spiele und DVD's vom Kindergartenalter bis zum Erwachsenen.

Die Bücherei ist für alle in unserer Gemeinde, die gerne lesen geöffnet.

Kommen Sie einfach mal vorbei, das Team der Bücherei freut sich über jeden neuen Leser. Nachmittags wird auf Wunsch gerne vorgelesen.

In den Schulferien ist die Bücherei geschlossen.

Männergesangsverein
Eintracht 1860

